

Patienteninformation

Arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk

Frau/Herr _____

OP-Tag _____



*Der sanfte Weg zu
weniger Schmerz und
mehr Beweglichkeit*

Arthroskopische Eingriffe am Kniegelenk

Leistungsspektrum

Nach unserer Philosophie „so invasiv wie nötig, so schonend wie möglich“ werden je nach Schwere der Operation die Eingriffe ambulant oder stationär durchgeführt.

Perfektion bei der Ausführung modernster OP-Techniken unter minimalinvasiven Gesichtspunkten ist die Basis für eine schnelle Genesung.

Unsere Zielsetzung ist die Erbringung hochspezialisierter Leistung, um zuverlässig individuelle Qualität für jeden Patienten zu bieten.

Größere Operationen wie Knie- und Hüftprothesen sowie Umstellungsosteotomien am Becken und Bein werden immer stationär durchgeführt.

Allgemeine Information für unsere Patienten – Sportorthopädie und ambulantes Operieren

In unserer sportorthopädischen Praxis werden vor allem Patienten behandelt, die ambulant oder kurzstationär operiert werden wollen. Nachdem Sie einen Termin in unserer Sprechstunde wahrgenommen haben und falls eine Operation unumgänglich ist, wird mit Ihnen ein OP-Termin nach Wahl vereinbart.

In der Regel sind diese Operationen arthroskopische Eingriffe wie Meniskus- und Arthrosebehandlung des Kniegelenks, aber auch größere Bandrekonstruktionen wie die vordere Kreuzbandplastik.

Es können alle sportorthopädischen Verletzungen operativ versorgt werden. Die Vorbesprechung und Untersuchung mit dem Narkosearzt erfolgt in der Regel vor dem operativen Eingriff bzw. nach Terminvereinbarung.

Ambulantes Operieren

Durch unsere Spezialisierung auf arthroskopische Eingriffe an Ellenbogen, Knie-, Sprung- und Schultergelenk ist ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität für unsere Patienten gewährleistet. Arthroskopie bedeutet Gelenkspiegelung, wobei das betroffene Gelenk nicht geöffnet ist, sondern das Innenleben des Gelenkes auf einem Monitor dargestellt wird. Dabei wird eine hochauflösende Spezialkamera über einen 0,5 cm kleinen Hautschnitt ins Gelenk eingebracht. Über einen zusätzlichen Hautschnitt kann der Operateur wie durch ein Schlüsselloch die betroffenen Strukturen dann operieren.

Vorteile dieses schonenden OP-Verfahrens sind deutlich weniger Schmerzen nach der OP, sehr kleine Narben und eine verkürzte Rehabilitation. So können z. B. viele Patienten, die mit dieser Technik operiert wurden, bereits wenige Stunden nach der Operation das Bein wieder voll belasten. Die diversen Eingriffe an verschiedenen Gelenken können wahlweise ambulant oder kurzstationär durchgeführt werden.

Arthroskopische Kniegelenksoperation

1. Meniskus

Der Meniskus ist wichtig für gleichmäßige Druckverteilung im Gelenk und trägt als Schockabsorber zur Gelenkschmierung und zur Stabilität des Kniegelenkes bei.

Der Meniskus hat die Kapazität zu heilen. Meniskusschäden sollten heute grundsätzlich zum frühestmöglichen Zeitpunkt operativ behandelt werden, um Folgeschäden wie die Entwicklung einer Arthrose zu vermeiden.

Zweck der Operation ist es, möglichst viel gesundes Meniskusgewebe zu erhalten und das erkrankte Gewebe zu entfernen. Durch die Teilentfernung des Meniskus verringert sich zwar die Auflagefläche geringfügig, dies wirkt sich jedoch im Regelfall je nach Größe des entfernten Anteils nicht nachteilig auf die Gelenkfunktion aus.

Wenn es sinnvoll erscheint, wird der Meniskus durch eine ebenfalls arthroskopisch durchgeführte Meniskusnaht erhalten oder es kann bei schon entferntem Meniskus ein Meniskusersatz durchgeführt werden.

2. Arthrose

Jedes Gelenk besteht aus beweglich miteinander verbundenen Knochen, die an ihrer Kontaktfläche mit einem Gelenkknorpel überzogen sind.

Arthrose ist eine zunächst nicht entzündliche, später entzündliche, langsam fortschreitende Abnutzungserscheinung des Gelenkknorpels und der angrenzenden Knochenstruktur. Ihre Ursachen sind noch nicht vollständig geklärt.

Knorpelschäden werden in vier Stadien unterteilt: Stadium 1 beschreibt die anfängliche Erweichung, Stadium 4 den vollständigen Aufbrauch des Knorpels. Ab Stadium 2 kann der Knorpel nicht mehr ohne fremde Hilfe repariert werden. Hat ein Knorpelschaden einmal begonnen, so schreitet der Verschleiß zunehmend fort, so dass ohne frühzeitig einsetzende Therapie nur noch mit künstlichen Gelenkprothesen eine Schmerzbefreiung erreicht werden kann. Die Behandlung der Arthrose richtet sich individuell nach Alter, Ursache und Schwere der Erkrankung.

Bei der Gelenksäuberung werden aufgefaserte Fransen abgeschnitten und geglättet. Um die Bildung eines Ersatzknorpels zu stimulieren, hat sich die Mikrofracture-Technik nach Prof. Steadman bewährt. Mit einem feinen Dorn wird die Knochenoberfläche angepiekt, damit sich ein feiner faseriger Ersatzknorpel bildet. Um die Beinachse wieder zu begradigen, kann man bei X- oder O-Beinen eine Korrekturosteotomie am Ober- oder Unterschenkel vornehmen.

Verhaltensregeln nach der OP

Allgemeine Verhaltensregeln

Das operierte Körperteil sollte direkt nach der OP nicht voll belastet werden. Trainieren Sie ggf. bereits vor der OP das Laufen mit Gehstützen. Zudem stehen Sie nach dem Eingriff weiterhin unter Einfluss der Vollnarkose. Bitte fahren Sie deshalb nicht selbst Auto und sorgen Sie im voraus für eine Begleitperson für den Heimweg und die häusliche Betreuung. Zu Hause wird das operierte Körperteil am besten hochgelagert und in den ersten drei Tagen mit einem trockenen Eisbeutel mehrmals täglich für ca. 10–15 Minuten gekühlt. Bitte denken Sie an die Einnahme Ihres Schmerzmedikaments „Diclofenac“.

Bei Operationen der unteren Extremität ist eine Thromboseprophylaxe notwendig. Dafür spritzen Sie vier bis zehn Tage eine Injektion „Clexane“ täglich in die Bauchhaut, so wie es Ihnen bei der Nachsorge erklärt wurde. Zusätzlich tragen Sie den Thrombosestrumpf durchgehend 10 Tage bis zum Fadenzug.

Zwei bis drei Stunden nach der OP ist es sinnvoll einige Schritte zu gehen. Durch Aktivierung der Unterschenkelmuskulatur können Sie selbst am besten eine Thrombose verhüten.

Sollte die kleine Drainageflasche bis zur Nachsorge volllaufen, bitte in Ruhe lassen und nicht entleeren, es passiert nichts.

Bitte schützen Sie für mindestens eine Woche nach der OP die Wunde vor Wasser. Das Entfernen der Fäden erfolgt ca. 10 Tage nach dem Eingriff, den Termin vereinbaren Sie bei der OP-Nachsorge in unserer Praxis.

Am OP-Tag dürfen Sie aufstehen. Nach Entfernung der Drainageschläuche, die am ersten Tag Blut und Wundflüssigkeit aus der Wunde ableiten, beginnt die Rehabilitation.

Nach der OP wird das Bein in der Regel ein bis zwei Wochen mit 10–20 kg teilbelastet. Je nach Schweregrad und Ausdehnung der Arthroseoperation sind bis zu acht Wochen Entlastung notwendig, wobei in diesen Wochen nur die Abrollbewegung des Fußes mit nicht mehr als 5 kg erlaubt ist. Nach Meniskusoperationen sollen Sie das Bein in der gesamten Zeit viel bewegen, auch mit Hilfe der verordneten Motorschiene. Auch bei schweren Arthrosegelenken tritt gewöhnlich nach der Operation eine spürbare und anhaltende Besserung ein.



Dr. Anton

Unsere Leistungen im Überblick

Moderne Diagnostik

- › Digitales Röntgen mit verminderter Strahlenbelastung
- › Ultraschalluntersuchungen
- › Sonographie des Binde- und Stützgewebes
- › 4-Dimensionale Wirbelsäulen- und Fußvermessung

Konservative Therapien

(Praxiseigenes Therapiezentrum)

- › Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT)
- › Klassische Chirotherapie
- › Infiltrationstherapie der Gelenke und Wirbelsäule
- › Schmerztherapien
- › Arthrosetherapie
- › Wirbelsäulen-Therapie
- › Gelenkstabilisierung nach Galileo
- › Computergestützter Muskelaufbau
- › Sportmedizinische Prophylaxe u. Therapie
- › Sportmedizinische Untersuchungen

Operationen

- › Arthroskopische Operationen spezialisiert auf alle Behandlungsfelder (Knie, Sprunggelenk, Schulter, Ellenbogen)
- › Rekonstruktive Gelenkchirurgie
- › Endoprothetischer Gelenkersatz (minimalinvasiv)
- › Kreuzband-Operationen
- › Hand- und Fußchirurgie

Naturheilverfahren

- › Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
- › Homöopathie
- › Physioenergetik
- › Kinesologie
- › Eigenblutbehandlung
- › Akupunktur
- › Tuina (Massagetechnik der TCM)

Praxis Dr. Anton
Orthopädische Facharztpraxis
Kleiner Biergrund 18
63065 Offenbach am Main
Telefon 069-98558299-0
Telefax 069-98558299-99
info@praxisdranton.de

Niederlassung
Oberursel
Karl-Hermann-Flach-Straße 15 B
61440 Oberursel
Telefon 06171-59969
Telefax 06171-580807
info.oberursel@praxisdranton.de

Weitere Informationen unter
www.praxisdranton.de